

Dokumentation: Basis-Taxonomy

Dokumentation Basis-Taxonomy

Version: 1.1

Stand: 30. Juli 2014

Versionsführung

Version	Datum	Status	Beschreibung der Änderung
1.0	08.01.2014	Final	· Veröffentlichung
1.1	21.02.2014		· Ergänzungen zu Identnummerentyp der Absenders Identnummer des Absenders Identnummer des Melders
1.2	30.07.2014		· Konkretisierung zu Beginn des Berichtszeitraums, Berichtszeitraum

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZIEL DES DOKUMENTS	4
2	BASIS-TAXONOMIE	4
2.1	STRUKTUR	4
2.2	HEADER-TABELLE: ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR EINREICHUNG	5
2.3	SERVICE-TABELLE: ZUSATZANGABEN	8
2.4	FORMELN	8
2.5	ARCHITEKTUR	9

1 Ziel des Dokuments

Das Dokument erläutert die Basis-Taxonomie der Bundesbank. Erläutert wird der Inhalt der Taxonomie und die angewendete Architektur. Die Basis-Taxonomie definiert Informationen, die für die Zuordnung und Verarbeitung der empfangenen Meldungen von Bedeutung sind. Die Basis-Taxonomie stellt eine nationale Erweiterung der EBA Taxonomien dar.

2 Basis-Taxonomie

Die Basis-Taxonomie gilt derzeit ausschließlich für die Einreichung von Dateien im XBRL-Format für das bankenaufsichtliche Meldewesen. Für Rückmeldungen in XBRL wird derzeit noch eine proprietäre Taxonomie eingesetzt.

2.1 Struktur

Die Basis-Taxonomie besteht aus zwei Tabellen. Zum einen die Header-Tabelle, die maßgeblich ist für die weitere Verarbeitung der Daten und zum anderen die Service-Tabelle mit den Zusatzangaben für Meldungen im Großkreditmeldewesen, die im Batch-Verfahren übermittelt werden.

2.2 Header-Tabelle: Allgemeine Informationen zur Einreichung

Label (deutsch)	Label (englisch)	Pflichtfeld	Element	Datentyp
Identnummer des Absenders	Identification code of the sender	ja	bbk_met:si1	String
Identnummererotyp des Absenders	Identification code type of the sender	ja	bbk_met:si2	String
Identnummer des Melders	Identification code of the reporting entity	ja	bbk_met:si3	String
Identnummererotyp des Melders	Identification code type of the reporting entity	ja	bbk_met:si4	String
Identnummer des Empfängers	Identification code of the receiver	nein	bbk_met:si5	String
Identnummererotyp des Empfängers	Identification code type of the receiver	nein	bbk_met:si6	String
Datum der Erstellung	Date created	nein	bbk_met:di7	Date (YYYY-MM-DD)
Beginn des Berichtszeitraums	Reporting period start date	nein	bbk_met:di17	Date (YYYY-MM-DD)
Berichtszeitraum	Reporting period end date	ja	bbk_met:di12	Date (YYYY-MM-DD)
Einzel-/konsolidierte Meldung	Solo / consolidated	nein	bbk_met:si13	String
Testflag	Test flag	ja	bbk_met:si8	String
Meldesoftware	Name of the reporting software	nein	bbk_met:si14	String
<i>Kontaktdaten</i>	<i>Contact details</i>	-		
Name des Sachbearbeiters	Contact name	ja	bbk_met:si9	String
Telefonnummer des Sachbearbeiters	Contact phone number	ja	bbk_met:si10	String
E-Mail des Sachbearbeiters	Contact email address	ja	bbk_met:si11	String
Bbk-User-Id	Contact internal user id	nein	bbk_met:si16	String

Tabelle 1: Felder der Basis-Taxonomie

Detaillierte Beschreibung der Felder:

Identnummer des Absenders:

In diesem Feld wird die Identifikationsnummer des Absenders eingesetzt. Falls ein Meldepflichtiger selbst die Datei erstellt und übermittelt, stimmt die Identifikationsnummer des Absenders mit der des Melders überein. Wird die Meldung von einem Rechenzentrum im Auftrag des Melders erstellt, ist in diesem Feld die Identifikationsnummer des Rechenzentrums einzutragen, die dem Unternehmen von der Deutschen Bundesbank zugeteilt wurde (Pseudo-Kreditgebernummer). Die Identnummer des Absenders kann 7- oder 8- stellig angegeben werden.

Identnummerntyp des Absenders:

Folgende Ausprägungen kann der Identnummerntyp einnehmen:

- creditorNumber (Gebernummer)
- identificationNumber (Identifikationsnummer)¹

Stimmt der Absender mit dem Melder überein, ist hier die Gebernummer (*creditorNumber*) einzusetzen. Im Fall eines Rechenzentrums ist die Identifikationsnummer (*identificationNumber*) zu wählen.

Identnummer des Melders:

Hier ist die Gebernummer des Meldepflichtigen einzusetzen, welche die Bundesbank diesem zugewiesen hat. Die Identnummer des Melders ist 8- stellig anzugeben.

Identnummerntyp des Melders:

An dieser Stelle wird ausschließlich der Wert Gebernummer (*creditorNumber*) akzeptiert.

Datum der Erstellung

Ein Datum kann optional eingefügt werden, um den Tag der Erstellung der Meldung festzuhalten.

Beginn des Berichtszeitraums

Eine Meldung wird zu einem Meldestichtag für einen vergangenen Berichtszeitraum erstellt. Im Regelfall wird lediglich das Ende des Berichtszeitraums (siehe Feld: Berichtszeitraum) angegeben, siehe „MELDESTICHTAGE UND EINREICHUNGSTERMINE SOWIE MELDESCHWELLEN“ gemäß ITS on Reporting. Implizit wird bei zeitraumbezogenen Daten davon ausgegangen, dass der Beginn des Berichtszeitraums der erste Januar des Berichtsjahres ist. Für bilanzielle Daten gibt es Ausnahmen, wenn das Geschäftsjahr des Meldepflichtigen nicht zum 31. Dezember endet. In diesem Fall muss der Meldepflichtige angeben, ob er beispielsweise bei einer Quartalsmeldung am 30. September kumuliert für die letzten drei Quartale des Jahres meldet oder aufgrund eines abweichenden Bilanzjahres zum Ende des Monats März lediglich kumuliert die Daten für zwei Quartale meldet.

Beispiel: Meldung zum 30.09.:

Bank A: Beginn des Berichtszeitraums: **2013-01-01**

Bank B: Beginn des Berichtszeitraums (abweichendes Geschäftsjahr): **2013-04-01**

¹ Wird im Moment nicht benutzt.

	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
BANK A (Bilanzjahr 31.12.)				
		BANK B (Bilanzjahr 31.03.)		

Im Großkreditmeldewesen ist das Feld nicht zu füllen.

Berichtszeitraum

In dieses Feld ist verpflichtend das Ende des Berichtszeitraums einzusetzen. Er markiert das Ende der Meldeperiode und wird ggf. ergänzt durch den Beginn des Berichtszeitraums, um bei zeitraumbezogenen Daten deutlich zu machen, über wie viele Berichtszeiträume die Daten ggf. kumuliert wurden.

Einzel-/konsolidierte Meldung

Das Feld ist nicht auszufüllen und wird zukünftig Versionen entfernt.

Testflag

Im Fall einer Testeinreichung erhält dieses Feld den Wert „test“, damit sichergestellt wird, dass die Daten nicht in die produktive Auswertungsumgebung einfließen. Bei regulären Meldungen muss der Inhalt auf den Wert „production“ gesetzt werden.

Meldesoftware

In dieses Feld kann optional eingetragen werden, mit welcher Software die Meldung automatisiert erzeugt wurde. Im Fall von technischen Fehlern kann dies die Abstimmung der Sachbearbeiter der Deutschen Bundesbank mit den Software entwickelnden Stellen der jeweiligen Meldepflichtigen erheblich erleichtern.

Name des Sachbearbeiters

Im Rahmen der Einreichung sind verpflichtend die Kontaktdaten eines/r Banksachbearbeiters/in zu übermitteln, mit dem ein Bankenaufseher im Fall einer Rückfrage Kontakt aufnehmen kann. In diesem Feld sind Anrede und Nachname einzutragen.

Telefonnummer des Sachbearbeiters

In diesem Feld ist verpflichtend die Telefonnummer der Kontaktperson aufzunehmen.

E-Mail des Sachbearbeiters

In diesem Feld ist verpflichtend die E-Mail-Adresse des/r Banksachbearbeiters/in einzutragen.

Bbk-User-Id

Das Feld ist nicht auszufüllen. Es wird Bundesbankintern verwendet.

2.3 Service-Tabelle: Zusatzangaben

Bei der Service-Tabelle handelt es sich um eine optionale Tabelle, die ein Mapping zwischen der internen Identifikationsnummer beim Meldepflichtigen zu der Kreditnehmernummer/Kreditnehmereinheitennummer/Gruppe verbundener Kunden-Nummer der Deutschen Bundesbank abbildet. Die Tabelle kann um die notwendige Anzahl von Zeilen ergänzt werden.

Kreditnehmernummer, Kreditnehmereinheitennummer/Gruppe verbundener Kunden-Nummer (engl.: Borrower number, Group of connected clients number, Borrower unit number)	Interne Identifikationsnummer (engl.: Internal identification number)
8-stellig numerisch	20-stellig alpha-numerisch

Tab. 1: Felder der Service-Tabelle

Detaillierte Beschreibung der Felder:

Nehmernummer:

Hier ist die Nehmernummer/KNE-Nummer/GvK-Nummer einzutragen, die von der Deutschen Bundesbank für den Kreditnehmer/die KNE/die GvK vergeben wurde und die mit der internen Identifikationsnummer korrespondiert. Das Mapping dient dem Service, mit Banken zu einzelnen KN/KNE/GvK auch mit der internen Kundennummer kommunizieren zu können. Die Nummer wird mittels Typed Dimension abgebildet.

Interne Identifikationsnummer:

Dieses Feld beinhaltet die interne Identifikationsnummer des gemeldeten Nehmers auf Seiten des Meldepflichtigen. Korrespondierend dazu ist das nebenstehende Feld zu füllen.

2.4 Formeln

Die Basis-Taxonomie nutzt zur Abbildung von Pflichtfeld-Prüfungen sowie Prüfungen, zur Begrenzung auf eine Menge von erlaubten Werten die XBRL Formula-Spezifikation 1.0. Alle Prüfungen sind so definiert, dass eine sprechende Fehlermeldung den Meldepflichtigen darauf aufmerksam macht, dass ein für den Reporting-Prozess einige Regeln nicht eingehalten worden sind.

Für die in Tabelle 1: Felder der Basis-Taxonomie definierten Pflichtfelder wurden Prüfungen implementiert, die sicherstellen, dass für das jeweilige Fact in der Instanz ein Wert gemeldet wird.

Folgende Fehlermeldungen wurden für die Pflichtfeld-Prüfungen definiert:

- de: Element X wird erwartet, ist jedoch nicht in der Meldung enthalten.
- en: Element X was expected but it does not exist in the report.

Darüber hinaus gelten für die Felder Identnummerntyp sowie Testflag Einschränkungen bezüglich der Werte, die akzeptiert werden.

Hierzu werden die folgenden Meldungen im Fehlerfall ausgegeben:

de: Element X wurde gemeldet {\$value}. Es entspricht jedoch nicht einem der vordefinierten Werte:

...

en: Element X was reported {\$value} which is not one of the expected:

Folgende weitere Validierungen stellen die Qualität der Angaben sicher:

de: Identnummer des Absenders {\$value} besteht nicht aus 7 oder 8 Ziffern.

en: The identification code of the sender {\$value} does not consist of 7 or 8 digits.

de: Identnummer des Melders {\$value} besteht nicht aus 8 Ziffern.

en: The identification code of the reporting entity {\$value} does not consist of 8 digits.

2.5 Architektur

Die Architektur der Basis-Taxonomie folgt den Vorgaben der europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA)² zur Erstellung von XBRL-Datenformaten zur Abbildung von bankenaufsichtlichen Meldeinformationen.

Die Basis-Taxonomie nutzt im Allgemeinen zur Abbildung der jeweiligen Felder einfache XBRL items ohne weitere Dimensionen. Lediglich die Service-Tabelle wird ergänzt um eine Typed-Dimension, um die nach unten offene Struktur der Tabelle abzubilden.

Die Ordner-Struktur der Taxonomie orientiert sich ebenfalls an den Vorschlägen der EBA.

Die Basis-Taxonomie basiert auf den Spezifikationen von XBRL International Inc. Für die Rendering-Spezifikation ist der Spezifikationsprozess nicht abgeschlossen und der Public Working Draft von Mai 2013 (Dublin Version) wurde für die Abbildung der tabellarischen Struktur verwendet.

Die Basis-Taxonomie ist in die Module (Entry Points) der EBA Taxonomie importiert.

² Eine Dokumentation der Architektur kann unter folgendem Link eingesehen werden <http://www.eba.europa.eu/-/eba-publishes-xbrl-taxonomy-for-remittance-of-supervisory-reporting-by-competent-regulatory-authorities>
